

NEUWAHL

Zur Wahl des Vorstandes bei der Generalversammlung am 6. April 2008 stellen sich folgende Personen in folgenden Funktionen:

Präsident	Eddi Heusler
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig
1. Kassier	Christian Lörincz
2. Kassier	Markus Kolbeck
1. Schriftführer	Werner Schmidt
2. Schriftführer	Rudolf Bauer
Platzwart Neufeldersee	Helmut Maier
Gerätewart	Wolfgang Zenz
Jugendbetreuer und Sportwart	Walter Nadeje
Tauchlehrer	Lukas Schmidt

Neuanträge zur der Wahl des Vorstandes sind bis zum 23. März 2009 schriftlich an den derzeitigen Vorstand einzubringen.

Einwände gegen die obige Wahlliste sind ebenfalls bis zum 23. März 2009 einzubringen.

Die derzeitige Kontrolle, bestehend aus Michael Illetschko muß durch eine 2. Person ergänzt werden. Dies geschieht durch Zuruf am Ende der Generalversammlung.

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1110 Wien Hasenleitengasse 73. Telefon 0664 369 5281 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: BAWAG 03810864329, Blz 14000. Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



TERMINE

März	Montag 09.03.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Clubabend	Nationalpark Kornati
				Werner Schmidt	bringt uns diesen Film mit.
	Montag 23.03.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Clubabend	Arktis Nordost Die Glacionauten Teil 4
April	Montag 06.04.09	Clublokal	ab 19Uhr		Generalversammlung
					Anschließend „Der TCA im Jahre 1991“ vom Sommerfest bis Weihnachten
					Großteils noch nie gezeigte Aufnahmen aus der Klubgeschichte
	Montag 20.04.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Clubabend	Jäger am Kap der Stürme Weiße Haie vor Südafrika
Mai	Samstag 09.05.09	Neufeldersee	Antauchen mit Frei -Getränken und Bratwürsten		
Badsperrungen: 14. März, 29. März ab 19:00 offen, 16. Mai					
weitere Infos auf der Homepage					

POSTKASTEN



Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.TauchClubAustria.at

Postanschrift: Hasenleitengasse 73, 1110 Wien, Tel. 0664 369 5281

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	01 952 0512 Mobil 0660 811 3576
Vizepräsident	Robert Tscheitschönig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Christian Lörincz	Tel. 0664 811 7954
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Platzwart Neufeld	Roswitha und Helmut Maier	Tel. 0699 1 867 6330
Sportleiter, Jugendbetreuer	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177
Gerätewart	Wolfgang Zenz	Mobil 0699 177 55455
Tauchlehrer	Lukas Schmidt	Tel. 947 4486 Mobil: 0660 761 2206

Neufeldersee NEWS

Die Öffnung des Clubgrundstücks am Neufeldersee erfolgt nach Witterung. Details können auf der Homepage www.tauchclubAustria.at eingesehen werden. Voraussichtlich wird es Ende März/Anfang April so weit sein.

Zum Thema Sicherheit

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema „Sicherheit auf Tauchsafaris“ hat in den letzten Wochen zumindest publizistisch einen überschaubaren Flächenbrand ausgelöst. Griffige Ergebnisse, die Ansätze einer universellen positiven Veränderung der reklamierten Situation erkennen lassen würden, sind am Horizont allerdings noch nicht aufgetaucht.

Es wird viel geredet und kaum ein Tag, der nicht neue Feedbacks zum bislang nahezu unbeachteten Schwerpunktthema in die Redaktion spült. Aber noch sind wir meilenweit davon entfernt behaupten zu können, dass sich nun tatsächlich eine wachsende Mehrheit über die Qualität des irgendwo auf einem der 7 Weltmeere operierenden Safari-boots Gedanken machen würde, abgesehen von der Güte der Tauchplätze und der Menge der gebotenen Verpflegung.

In den Köpfen reisender Sporttaucher und auch der Safarianbieter scheint sich hartnäckig das Prinzip verankert zu haben: Das passiert nur anderen.

Natürlich sind sonnige Reiseprospekte und die Sehnsucht nach den schönsten Tagen im Jahr für Urlauber sehr verführerisch, ein nötiges Maß eigener Sorgfalt hinten anstellen zu lassen.

Erst wenn ein Tauchgang ins Auge gegangen ist, durch unverschuldete äußere Umstände, Herausforderung des eigenen Schicksals nach Missachtung grundlegender Regeln oder durch Fahrlässigkeit des Schiffsbetreibers und dessen Crew, wird nicht selten offenbar, in welch jämmerlichen Zustand so genannte „Notfallkoffer“ hier und da tatsächlich sind. Was mir in 25 Jahren an Behältnissen und deren Inhalten, die unisono stolz als „Notfallkoffer“ gehandelt wurden, vor Augen kam, hatte in einigen Fällen bestenfalls die Qualität einer Wundertüte. Und mit welchen Begründungen dann sogar auf die Frage reagiert wurde, wo denn nun der „Notfallkoffer“ platziert sei, wenn weder in der Basis oder auf dem Boot auch nur ein Hauch eines Hinweises darauf gefunden wurde, schreit zum Himmel. Die kurioseste

Antwort war wohl diese: „Der Notfallkoffer ist immer dabei, Du siehst ihn nur nicht, denn so ein Teil macht die Gäste immer nervös, die glauben dann, dass gleich was passiert.“ Leider ist dieses nahezu wörtliche Zitat nicht erfunden.

Dass sich scheinbar viele Betreiber von Safari-booten um die Notfall – Ausstattung an Bord eher zurückhaltend kümmern, zeigen die oft von Guides oder TL`s geäußerten Bitten an die Tauchgäste, nicht benötigte eigene Medikamente vor der Abreise „zu spenden“, damit die Bordapotheke ergänzt werden kann. Spenden und milde Gaben rekrutieren vielfach die Inhalte der „Notfallkoffer“, wobei die Verfallsdaten nicht selten darauf hinweisen, dass es sich hier nur noch um Sondermüll handelt.

Erstaunlich ist aber auch, dass viele Tauchgäste auf eine eigene, zweckmäßige Reiseapotheke im Gepäck verzichten und selbstredend erwarten, dass vor Ort Heftpflaster, Verbandsmaterial, Jod oder Ohrentropfen abgegriffen werden können.

Leider musste ich auf einer angesehenen Basis selbst einmal dem tödlichen Verlauf eines Tauchgangs beiwohnen. Weder den die Ausfahrt begleitenden TL noch dem Basisbetreiber kann hier eine Schuld zugesprochen werden, jedoch, der berühmte „Notfallkoffer“ hätte besser als historische Rarität bei ebay getaucht, als der Unterstützung der Reanimationsversuche, die ein zufällig unter den Gästen befindlicher Arzt mit Hilfe einer ebenfalls zufällig anwesenden Intensivkrankenschwester durchführten. Überlagerte Medikamente und nur in Bruchstücken vorhandenes Intubationsbesteck machte es nicht einfacher, Sauerstoff mit entsprechender Atemmaske gab es gar nicht.

Es gibt bedauerlicherweise mehrere Aspekte, die, nicht nur den Safarianbietern sondern auch den ganz normalen Basen mit Hausriffbetrieb und Tagesausfahrten den Druck nehmen, sich nachhaltig um Sicherheitsaspekte in allen Ebenen zu kümmern:

1.) Das Interesse der tauchenden Gäste rund um das Thema Sicherheit ist anscheinend marginal. Fast könnte man meinen, es sei ein Ta-

buthema. Und wenn tatsächlich ein Basismitarbeiter einmal die Berücksichtigung fundamentaler Sicherheitsregeln anmahnt, steht von Seiten des gemäßregelten Gastes nicht selten Ärger ins Haus – spätestens bei einer miesen Bewertung i Onlineforen unter Auslassung einer Schilderung der Gesamtsituation.

2.) Bevor man überhaupt seine Flossen im Umfeld der Basis oder des Safariboats nass machen darf, muss man ein Pamphlet unterschreiben, in der Regel in Englisch abgefasst und so selten gelesen und verstanden wie das Kleingedruckte eines Versicherungsvertrags, in dem man bis auf höchst gravierende Fahrlässigkeit des Unternehmens, die man im Schadensfall natürlich nachweisen muss, vorab schon auf alle Regressansprüche im Fall des Falles verzichtet. Dass eine Erklärung dieser Art vor deutschen Gerichten wohl wenig Bestand hätte, weil rechtlich so aus vielerlei Hinsicht fragwürdig, zeigt, wie hier die Verantwortung des Leistungsanbieters auf die Gesetzmäßigkeiten von Drittländern herabgestuft wird. Ob die Anerkenntnis solcher Erklärungen selbst mit Unterschrift bei Buchung eines Tauchpakets von Deutschland aus überhaupt rechtliche Relevanz hat, wirft eine nicht uninteressante juristische Frage auf.

3.) So lange international keine rechtlich verbindlichen Standards gelten, die die Ausstattung und das Know How eines Betriebs, der Sporttauchgänge anbietet und durchführt, egal von welchem Standort aus (ob von Land oder vom Schiff), klar vorgeben, was natürlich regelmäßig auch überprüft werden muss, so lange werden sich weiterhin nur wenige in der Pflicht befindliche Unternehmen engagieren und mit gutem Beispiel vorangehen.

Es ist längst Zeit, dass hier aufgeklärt und gehandelt wird. Das Desinteresse einer großen Gruppe von Tauchgästen wie Betreibern von Booten und Basen, das sich in den letzten 20 Jahren rund um das Thema Sicherheit vielfach eingeschliffen hat, die einen wollen es so billig wie möglich, die anderen ihren Profit einfahren, muss in eine Erkenntnis überführt werden, die beide Seiten neu aufstellt. Und man wird sehen, dass für alle dabei ein deutlicher Gewinn erzielt wird.

Nach vorne schauen und verantwortungsbewusst handeln muss jetzt das Motto sein, das uns im übrigen das ganze Jahr 2009 auch

gesellschaftlich fordert.

Beste Grüße

Ihr



Michael Goldschmidt

Herausgeber :

UnterWasserWelt
das Tauchsportmagazin auch für Sie bei Internet

Mit freundlicher Genehmigung von

www.underwasserwelt.de

Clubreise 2009

Liebe Clubkameraden,

Es muss nicht immer Rotes Meer sein und diesem Wunsch bin ich nachgekommen und habe für dieses Jahr die Philippinen als Reiseziel ausgewählt.

Die Kriterien dafür waren, dass es sich dabei um ein Reiseziel handelt, welches wir im Rahmen einer Clubreise vom TCA noch nie ausgeschrieben hatten und wo das Preis/Leistungs-Verhältnis sehr gut ist.

Der Programmablauf sieht wie folgt aus:

15.10.09

16:10 Abflug von Wien mit Qatar Airways nach Doha. Gepäckregelung: 20 Kg Freigepäck plus 5 Kg Handgepäck und 10 Kg Tauchgepäck gegen Voranmeldung.

22:30 Ankunft in Doha

00:55 Abflug von Doha

16.10

15:30Ankunft in Manila

Transfer zum Hotel und Übernachtung. Gelegenheit sich Manila anzusehen

17.10 Flug von Manila nach Sangat Island
Flugzeiten stehen noch nicht fest.



Am Inlandflug gibt es nur 10 Kg Freigepäck und für jedes Kg mehr sind vor Ort US\$ 1,- zu bezahlen

Transfer zum Sangat Island Resort.

Unterbringung in Doppelzimmer Bungalows und einer Villa mit 4er Belegung.

Vollpension.

15 Tauchgänge inkl. Flaschen, Blei und Bootsausfahrten mit Begleitung sind inkludiert.

Gratis Tauchen (Flaschen und Blei) am Hausriff

Inselbeschreibung:



- ♦ Ruhige, abgeschiedene Lage,
- ♦ kein Massentourismus
- ♦ Little Truck Lagoon

Sangat Island liegt in der Coron Bay—Nord Palawan und gehört zu den Calamian Islands südlich von Busuanga. Das Resort befindet sich in einer herrlichen Bucht an der Südspit-



ze der gleichnamigen Insel direkt am 600m langen Sandstrand.

Das kleine idyllische Resort ist ein Paradies für Taucher. Naturliebhaber und Ruhe Suchende. Es besteht nur aus acht Stelzenbungalows, einem Restaurant mit kleinem Souvenirshop, der Tauchbasis mit Fitnessbereich und einer Bar mit Blick aufs Meer.

Die Bungalows sind im landestypischen Stil



eingerrichtet mit großem Badezimmer (Dusche/WC), Ventilator und möblierter Terrasse. Stromversorgung zwischen 18:00 und 06:00 Uhr.

Vollpension beinhaltet auch Tee, Kaffee und Wasser.

Sport:

Tauchen, Schnorcheln, Kajaks Billard und Open Air Fitnessbereich. Ausflüge in den Re-



genwald, zu den heißen Quellen und Höhlenbesichtigungen werden organisiert.

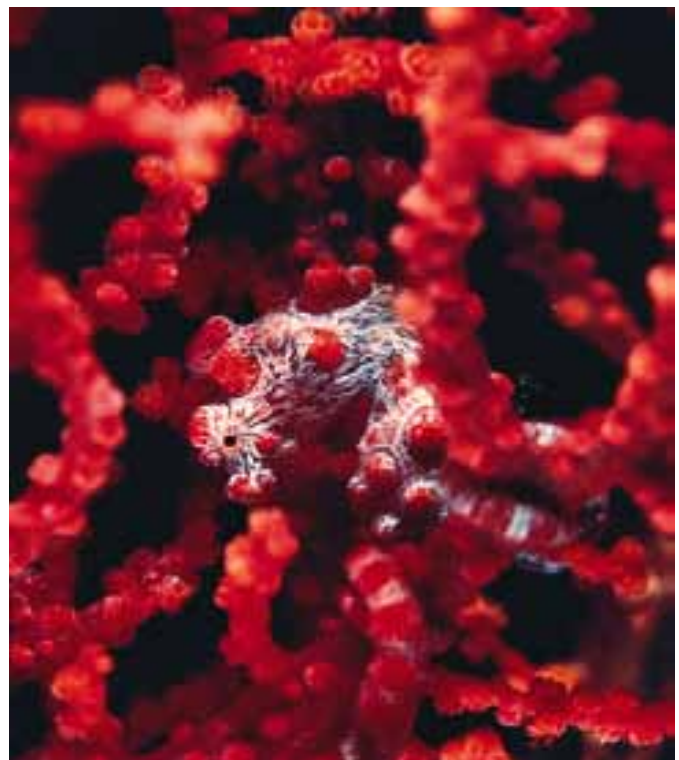
Tauchrevier:

Der absolute Hit auf Sangat ist das Wracktauchen in der Coron Bay im Norden von Palawan liegt einer der schönsten Schiffsfriedhöfe der Japanischen Flotte. 14 üppig

bewachsene Wracks (manche auf Schnorcheltiefe) warten inmitten von farbenfrohen, fischreichen Korallenriffen auf den Taucher. Aber auch ein Tauchgang im Barrakuda Lake auf Coron Island sollte man sich keineswegs entgehen lassen.. Der See ist kristallklar und man taucht bei Wassertemperaturen zwischen 26 und 38 Grad durch eine Canyonartige Felslandschaft.

Tauchbasis:

Halb und Ganztagesausfahrten zu den zehn bis 40 Minuten entfernten Tauchplätzen mit 2 schnellen, einheimischen Bankas (Auslegerboote) für maximal 10 Taucher. Getaucht wird mit Aluflaschen, 12 und 15l, INT Anschluss. Nitrox Tauchen gegen Aufpreis (US\$ 8,- pro



Füllung) möglich.

Die Philippinen sind für seine KLEINEN Bewohner besonders berühmt.

Rückreise:

31.10. Flug nach Manila

16:30 Abflug von Manila

21:25 Ankunft in Doha

01:50 Abflug von Doha

1.11., 06:00 Ankunft in Wien

Pauschalpreis pro Person € 2.660,-

Anmeldung bei Eddi 0660 8113576 mail: praesident.tca@chello.at

**Exklusiv für TCA
Mitglieder**



Schalten Sie Ihre KFZ-Prämie zurück!

von Bonusstufe

1-5

**reihen wir Sie auf
Bonusstufe...**

0



"Einmal 0 immer 0!"

**Geschäftsstelle Mödling,
Lerchengasse 2,
2340 Mödling,
Telefon: 02236/893 634**